

Die KED setzt sich ein für...

- gezielte Elternbildung und Elternbeteiligung, besonders für Risikogruppen.
- Verständigung auf eine entsprechende Schulkultur und deren Festschreibung in den Schulleitlinien.
- Kommunikationsformen in den Mitwirkungs-gremien, die es allen Beteiligten ermöglichen, ihre Probleme und Sorgen angstfrei in einer vertrauensvollen Atmosphäre vorzubringen.
- gute soziale Durchmischung der Gruppen bzw. Klassenzusammensetzung, Förderung der Erziehung zu Respekt und Verständnis gegenüber benachteiligten Gruppen.
- professionelle Bearbeitung sozialer Probleme an Schulen durch die beteiligten Lehrer, Eltern, Schüler und die Schulseelsorge,
 - bei Bedarf durch Einbeziehung von Experten und im Rahmen von Netzwerken.
- regelmäßige Auseinandersetzung mit den sozialen Leitlinien der Schulen, wobei Anspruch und Wirklichkeit überprüft werden und gemeinsam Schritte zur Verbesserung geplant und umgesetzt werden.
- Verbesserung der Durchlässigkeit des Schulsystems und des Übergangs von der Schule in die berufliche Ausbildung.
- koordinierte Bildungsplanung von Bund, Ländern und Kommunen.
- stärkere Einbeziehung des Elternwillens in bildungspolitische Entscheidungen.
- eine adäquate Bildungsfinanzierung (Orientierung der Bildungsausgaben in Deutschland am Bruttoinlandsprodukt mit einem Anteil von mindestens 10 %).

Sie sind **Eltern** eines oder mehrerer Kinder in Kinderbetreuungseinrichtung oder Schule?

Sie legen Wert darauf, dass sich christlicher **Glaube** auch in Bildungs- und Erziehungsfragen wiederfindet?

Sie wollen eine **partnerschaftliche Zusammenarbeit** mit Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern?

Sie wollen sich darüber austauschen und sich **gegenseitig unterstützen**?

**Dann sind Sie richtig bei der KED!
Dann ist die KED richtig für Sie!
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!**

KATHOLISCHE ELTERN SCHAFT DEUTSCHLANDS e.V. (KED)

Bundesgeschäftsstelle
Am Hofgarten 12, 53113 Bonn
Telefon 02 28/ 65 00 52, Fax 02 28/ 69 62 17
info@katholische-elternschaft.de
www.facebook.com/KED.Bund

Spendenkonto Nr. 26 897 017,
Pax-Bank eG, BLZ 370 601 93

**Mehr zur Chancengerechtigkeit und sozialen Verantwortung in unseren Schulen auf unserer Homepage unter:
www.katholische-elternschaft.de**

Soziale Verantwortung in unseren Schulen: Für unsere Kinder



www.katholische-elternschaft.de

Chancengerechtigkeit und soziale Verantwortung im Bildungswesen – Was ist das?

Bildung ist der Schlüssel zu den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten eines Menschen und Voraussetzung für selbstbestimmte gesellschaftliche und politische Teilhabe.

Chancengerechtigkeit bedeutet, dass alle Kinder Zugang zu allen Bildungseinrichtungen haben.

Die größten Hindernisse für Bildung und Teilhabe in unserer Gesellschaft sind laut Studien geringe Schulbildung und geringes Einkommen der Eltern.

Individuelle Besonderheiten, wie z.B. Migrationshintergrund, Behinderungen oder abweichendes Verhalten, erhöhen die Gefahr von Benachteiligungen.

Soziale Verantwortung bedeutet, „Problemschüler“ nicht auszuschließen oder gar abzuschieben und sich mit „Problemfällen“ nicht abzufinden.

Probleme müssen vielmehr vorurteilsfrei benannt und professionell bearbeitet werden.

Dies gelingt nur, wenn alle pädagogischen Fachkräfte und Eltern sich ihrer Verantwortung bewusst sind und gemeinsam mit den Kindern an Lösungen arbeiten.

Besonders die Eltern gilt es einzubeziehen, sind sie doch diejenigen, die ihre Kinder durch alle Bildungseinrichtungen kontinuierlich begleiten.

Chancengerechtigkeit und soziale Verantwortung im Bildungswesen – Warum?

- **Die katholische Sicht**

Das Prinzip der Menschenwürde, welches im Christentum und im Grundgesetz verankert ist, garantiert jedem Kind - ungeachtet seiner besonderen Eigenheiten oder Lebensumstände - das Recht auf Bildung.

Uns [den katholischen Schulen] ist der Mensch wichtiger als seine Leistung. Die letzte Motivation unseres pädagogischen Handelns ist nicht die Sicherung des Standorts Deutschland, sondern wir fühlen uns verpflichtet, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen um ihrer selbst willen zu fördern, zu erziehen und zu begleiten ...¹

Dieses Bischofswort gilt für katholische Schulen und für alle Christen, die für die Erziehung und Bildung und für das soziale Miteinander an Kitas und Schulen verantwortlich sind.

- **Die politische Sicht**

Jedes Kind, das seine Fähigkeiten und Chancen auf Grund pädagogischen Versagens nicht in unsere Gesellschaft einbringen kann, ist ein Verlust für die Gesellschaft.

Die notwendigen, oft lebenslangen Auffangmaßnahmen auf allen politischen Ebenen kosten ein Vielfaches gegenüber einer frühzeitigen Förderung.

¹ Aus: „Katholische Schulen und ihr sozialer Bildungsauftrag“. Erzbischof Becker zum 5. Bundeskongress Katholische Schulen 2008

Chancengerechtigkeit und soziale Verantwortung im Bildungswesen – Ein Auftrag für die KED!

Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer haben die Aufgabe, die vielfältigen von Gott geschenkten Gaben der Kinder in einem ganzheitlichen Sinne zu fördern – ganz im Sinne des biblischen Gleichnisses von den Talenten.

Dazu gehören die kognitiven Fähigkeiten ebenso wie die emotionalen, sozialen, kreativen und körperlichen Anlagen sowie die religiöse Dimension des Menschen.

Als katholischer Fachverband im Schul- und Bildungsbereich sieht es die KED daher als ihren christlichen Auftrag an, sich für Chancengerechtigkeit und soziale Verantwortung in katholischen und öffentlichen Bildungseinrichtungen einzusetzen.

Die KED engagiert sich auf Bundes-, Landes- und Diözesanebene

- durch Multiplikatorenschulungen der Eltern.
- bei den katholischen Schulen vor Ort.
- in bildungspolitischen Arbeitskreisen.
- in der Politik bei Ministerien, Bildungspolitikern z.B. anlässlich neuer Gesetzesvorhaben etc. durch kritische Pressemitteilungen, Gespräche, Kampagnen, etc.
- in Gremien des Zentralkomitees der Katholiken, der Deutschen Bischofskonferenz u.v.m.